



DIE PERSPEKTIVE

Wie zukunftsverdrossen sind Deutschlands junge Leute heutzutage? Den Ergebnissen der aktuellen Shell-Studie zufolge – einer jährlich stattfindenden Umfrage junger Leuten im Alter zwischen 12 und 25 Jahren – sind die zentralen Säulen der Lebensplanung Beruf und Familie. Auch die Sicherheit steht ganz oben in der Kategorisierung. Die derzeitige Wirtschaftslage im Visier und angesichts der familiären oder politischen Perspektiven sind dies doch Gründe zum Jammern – oder?

Laut Studie blickt die Jugend jedoch relativ gelassen in die Zukunft. Junge Menschen sind aktiv, wendig und stellen sich auf das ein, was auf sie zukommt. Vielleicht sollten auch die Erwachsenen nicht zu sehr in trüben Gedanken verharren und sich stattdessen mitbewegen?

Der Brief:

„Liebe Mutter, lieber Vater, seit ich das Gymnasium verließ, habe ich das Briefschreiben mächtig vernachlässigt. Das tut mir leid und ich möchte euch endlich auf den neuesten Stand bringen. Seht zu, dass ihr beim Lesen des Briefes bequem sitzt! Nun – mittlerweile geht es mir wieder gut. Der Schädelbruch und die Gehirnerschütterung, die ich mir beim Sprung aus dem Fenster zuzog, als es im Wohnheim zu brennen anging, sind mittlerweile gut ausgeheilt. Jetzt kann ich wieder fast normal sehen und diese unerträglichen Kopfschmerzen bekomme ich nur noch morgens.

Glücklicherweise hat der Tankwart – der übrigens auch das Feuer gemeldet hat – mir ein Zimmer in seinem Keller gegeben. Auch wenn es dort etwas feucht und modrig ist, so habe ich doch eine gewisse Gemütlichkeit in dem Appartement für mich entdeckt und vor allem ein Dach über dem Kopf. Vor fünf Wochen – im Krankenhaus - haben Sie leider bei den Untersuchungen festgestellt, dass ich HIV-positiv bin. Das muss wohl in der Zeit der Partys zuvor passiert sein, als ich meine Kondome wieder einmal nicht finden konnte. Aber noch ist AIDS nicht ausgebrochen und ich habe dabei auch irgendwie Glück gehabt. Denn Georg und ich haben daraufhin schnell geheiratet. Georg ist der Tankwart. Er ist total nett und pflegt und umsorgt mich. Manchmal schreit er zwar und er ist auch nicht so gebildet, aber immerhin wohne ich nunmehr seit ein paar Tagen im Erdgeschoß und nicht mehr im Keller. Da konnte ich einfach nicht nein sagen. Ich weiß, dass ihr ihn mit offenen Armen empfangen werdet, weil ihr die tolerantesten Eltern seid, die ich kenne.

Ja, liebe Mutter und lieber Vater. Nun seid ihr auf dem aktuellen Stand. Ach ja – ehe ich es noch vergesse! Ich möchte noch hinzufügen, dass es kein Feuer im Wohnheim gab, ich weder eine Gehirnerschütterung, noch eine Schädelfraktur habe, ich nicht HIV-infiziert bin und auch nicht geheiratet habe. Wie auch immer, ich habe eine 5 in Geschichte und eine 6 in Chemie. Das Einzige, was ich möchte ist, dass ihr diese Noten in der richtigen Perspektive seht.

Eure euch liebende Tochter Mira“

Love it Leave it Change it

Welche Betrachtungsweise wähle ich, welche Konsequenzen ziehe ich daraus oder wie gehe ich auf Dinge zu? Wahl und Perspektive bedingen einander und das ist ganz einfach an jedem Morgen festzumachen:

- Ich kann mich dazu entscheiden, den Tag in schlechter Laune zu verbringen oder ich kann mich für eine positive Stimmung entscheiden.**
- Jedes Mal, wenn etwas Schlimmes passiert bestimme ich, ob ich das Opfer sein möchte oder ob ich daraus etwas lernen kann.**
- Wenn jemand zu mir kommt und sich über etwas beschwert, wähle ich. Akzeptiere ich den Jammer oder zeige ich meinem Gegenüber die positiven Seiten des Lebens.**

Die Popgruppe ABBA hat in einem ihrer erfolgreichen Songs geschrieben, dass dem Gewinner alles gehört. „The winner takes it all - The loser has to fall - It's simple and it's plain - Why should I complain?“ Und damit es wahrlich keinen Grund zum Jammern gibt, möchte ich Ihnen noch einen Spruch mit Perspektive mit auf den Weg geben:

Gewinner werden nicht geboren sondern gemacht - und zwar hauptsächlich von sich selbst.

... in diesem Sinne und beste Grüße
von **Susanne F. Gopalan**

Neue Termine offener Seminare

move (26.-28.11.2004, 10.-12.06.2005, 21.-23.10.2005)
energetic move (2.- 4. 9.2004)
sense-ability move (9.-11. 7.2004)
sales training (03.-04.11.2004, 01.- 02.03.2005, 13.-14.09.2005)
Führungskraft als Coach (10.-11.11.2004)

Alle auf einen Blick unter: www.gopalan.de/termine.htm

Wer zwei- bis drei-Mal im Jahr den moveletter empfangen möchte, wartet den nächsten einfach ab.

Bei keinem Interesse an unserem moveletter, bitten wir um eine kurze Mitteilung per E-Mail.

Mehr über unser Seminarangebot unter www.gopalan.de oder auf Anfrage per E-Mail: seminar@gopalan.de.